

Betreuung mit individueller Förderung

Tagespflegepersonen ergänzen das Betreuungsangebot für Kleinkinder berufstätiger Eltern und bieten oftmals viel Flexibilität. Alessandra de Castro ist Tagesmutter in Backnang und bekommt die Kinder vom Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang vermittelt.

VON CAROLIN AICHHOLZ

BACKNANG. Für Eltern, die nach der Geburt ihres Kindes rasch wieder ins Berufsleben zurückkehren wollen oder müssen, taucht schnell die Frage nach der passenden Betreuung auf. Häufig reicht der zeitliche Rahmen einer Krippe nicht aus, um den gesamten Arbeitstag zu überbrücken. In solchen Fällen kann eine qualifizierte Tagespflegeperson wie Alessandra de Castro aus Backnang die Lösung sein. Mit einer kleinen Gruppe von maximal fünf Kindern ermöglicht sie flexible Betreuungszeiten, die auf die Bedürfnisse der Familie abgestimmt werden können – und schafft damit wertvollen Freiraum für Eltern.

Seit fünf Jahren arbeitet de Castro als Tagesmutter. „Seitdem waren bestimmt schon 25 Kinder bei mir“, schätzt die 45-jährige. Aktuell betreut sie vier Jungs, bei einem Mädchen läuft die Eingewöhnungsphase. Alle Kinder sind im Moment zwei bis drei Jahre alt, doch sie bietet auch eine Betreuung für Kinder ab zehn Monaten an. De Castro ist gelernte Erzieherin. Nach über 20 Berufsjahren in Kindertagesstätten mit unterschiedlichen Betreuungsmodellen wollte sie etwas an ihrem Arbeitsumfeld ändern. „Ich wollte näher mit den Familien zusammenarbeiten“, erzählt de Castro. So sieht ihr Arbeitsalltag aus:

— Ihr Tag beginnt sicher früher als der von vielen Kolleginnen und Kollegen, denn spätestens um vier Uhr morgens beginnt Alessandra de Castro mit Vorbereitungen. Sie verbringt viel Zeit in der Küche, um die Mahlzeiten für die Kleinen vorzubereiten. „Ich koche immer frisch mit regionalen Lebensmitteln“ sagt sie. Die Kinder bekommen bei ihr tagsüber eine Vollverpflegung, die Eltern sollen und müssen ihnen nichts zu essen mitgeben. Dann verwandelt sie ihr Wohnzimmer in ein Spielparadies, legt weiche Matten aus, bereitet ihre Musik- und Lesecke sowie die Spielküche vor. Zudem hat sie einen extra Schlafraum für die Kinder. Alle anderen Räume schließt sie akribisch ab, damit die kleinen Entdecker auf ihren Touren nicht auf Abwege geraten.

— Für „ihre Kinder“ beginnt der Tag deutlich später. Um 7.30 Uhr trifft sie sich mit den Eltern auf dem Spielplatz in der Nähe ihrer Wohnung. Viel Abschiedsschmerz verspüren die Jungs nicht. „Jannick freut sich jeden Morgen, wenn wir ihm sagen, dass er jetzt zu Alessandra darf“, sagt Jannicks Papa Patrick Müller. „Oft rennt er schon vor zur Tür und holt unsere Schuhe, damit es endlich losgeht.“ Je nach Wetterlage verbringt die Gruppe viel Zeit draußen an der frischen Luft. „Bewegung und Ernährung sind meine beiden Schwerpunkte und das wissen die Eltern auch und befürworten das entsprechend“, sagt de Castro.

— Nach dem Mittagessen werden die Kinder von Alessandra de Castro in ihre Betten gebracht. Beim Mittagsschlaf sollen sie neue Energie für den Nachmittag sammeln.



Das Wohnzimmer von Alessandra de Castro wird tagsüber zum Spielparadies. Auf den Stapelsteinen übt Willi besonders gerne Balancieren und Hüpfen. Foto: Alexander Becher

„Der dauert aber höchstens einhalb Stunden, damit sie abends trotzdem ins Bett gehen. Das ist mit den Eltern so vereinbart“, erklärt die Tagesmutter. Offenheit und eine direkte Kommunikation mit

den Eltern ist für sie ein wichtiger Baustein, damit die Betreuung für alle gut funktioniert. „Wir sitzen alle im selben Boot und müssen gut miteinander auskommen.“ Der wichtigste Faktor ist für die gelernte Erzie-

60 aktive Tagespflegepersonen in der Backnanger Gegend

Die Vermittlung Der Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang vermittelt Tagespflegepersonen in zwölf Kommunen in der Umgebung (dem Gebiet des Altkreises Backnang).

Die Pflegepersonen Aktuell arbeiten dort 60 aktive Kinderpflegepersonen, zwei davon sind Männer. Der Gebur-

tenrückgang mache sich aktuell bemerkbar, sagt Gabi Dürrwächter. Früher waren die Tagespflegepersonen sehr ausgelastet, inzwischen wird es weniger.

Die Kosten Die Kosten werden bei berufstätigen Eltern teils bezuschusst, zudem richten sich die Beiträge nach dem Einkommen der

Eltern. Für absolute Spitzenverdiener ist die Betreuung dadurch teurer als ein Platz in einer Krippe. Für Teilzeitkräfte oder Menschen, die weniger Gehalt bekommen, kann es sich finanziell lohnen, weiß Gabi Dürrwächter. Für Sonderleistungen wie Essen können mit der Tagespflegeperson Sonderzahlungen vereinbart werden.

herin dabei die Eingewöhnung. „Die muss gründlich und im Tempo des Kindes stattfinden“, sagt de Castro. Es ist auch für sie die aufregendste Zeit, denn jedes neue Kind verändert auch die Dynamik der ganzen Gruppe. Mit manchen Eltern und Kindern harmoniere es jedoch auch nach langer Eingewöhnungsphase nicht, so die Erzieherin. „Aber das sind Ausnahmen.“

— Am Nachmittag essen die Kleinen einen gesunden Snack, etwa Birnen von de Castros eigener Streuobstwiese. Beim Händewaschen bricht fast ein Tumult an der kleinen Treppe zum Waschbecken aus, doch Tagesmama Alessandra erklärt den Jungs sehr geduldig, wer nacheinander auf die Treppe steigen soll. Alleine zu arbeiten erscheint in diesen Momenten stressig, doch im Allgemeinen sieht sie genau das als Vorteil, denn sie bewahrt sich auch immer eine große Flexibilität. „Und ich habe meinen Erziehungsstil und muss mich nicht nach Kollegen oder Vorgaben richten“, sagt die 54-jährige. Sie orientiert sich stark an der Montessori-Pädagogik. Dabei werden Kinder zur Unabhängigkeit erzogen und ihre sozialen Kompetenzen gestärkt. Zudem soll es ihnen ermöglicht werden, über eine geeignete Lernumgebung ihre persönlichen Fähigkeiten und Talente entdecken und weiterzuentwickeln. „Ich gebe oft nur die Impulse. Die Kinder beschäftigen sich dann alleine“, erklärt Alessandra de Castro.

— Das Abholen gegen 16 Uhr bedeutet für de Castro noch nicht das Ende ihres Arbeitstags. Die Kinder werden nicht direkt aus dem Spielen gerissen, die Eltern spielen oft noch eine Weile mit. Wenn Alessandra de Castro Redbedarf sieht oder ihr etwas am Verhalten des Kindes auffällig erscheint, vereinbart sie einen Gesprächstermin mit den Eltern. Die schätzen an ihrer Tagesmutter vor allem, wie individuell sie auf die Bedürfnisse ihrer Kinder eingeht. So konnte der kleine Reyaansh noch kein Deutsch, als er zu Alessandra de Castro kam, denn seine Eltern stammen aus Indien. Mit einer Liste der wichtigsten Wörter hat sich die Tagesmutter zunächst auf Hindi und auf Englisch mit ihm verständigt. „Inzwischen reden wir deutsch“, sagt de Castro. „Für ihn war es einfacher, das in der kleinen Gruppe zu lernen“, sagt sein Vater Abishek Gosavi. „Wenn er nächstes Jahr in die Kita kommt, wird er es leichter haben.“ Diese individuelle Förderung kommt den Kindern in ihren Entwicklungsprozessen zugute und das freut wiederum Alessandra de Castro. „Darum mache ich diesen Job. Mir geht es immer nur um die Kinder.“

→ **Aktionstag** Der Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang informiert am landesweiten Aktionstag zur Kindertagespflege am morgigen Samstag auf dem Backnanger Wochenmarkt über das Tagespflegeangebot. Auch über die Qualifikation für die Tätigkeit einer Tagespflegeperson können Informationen gegeben werden. Weitere Infos finden sich unter: www.tev-bk.de